

VORHOFFLIMMERN – wenn das Herz aus dem Takt gerät.

Vorhofflimmern stellt die häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung dar. Gerade im Alter steigt das Risiko an Vorhofflimmern zu erkranken (bei über 70-Jährigen leidet bereits jeder Zehnte daran). Schätzungen zufolge sind in Österreich etwa 250.000 Personen von der Diagnose Vorhofflimmern betroffen.¹

Unbehandelt kann Vorhofflimmern zu schwerwiegenden Komplikationen wie Schlaganfall führen.^{1,2}

Dieser Folder soll zu einem besseren Verständnis des Krankheitsbilds Vorhofflimmern dienen.

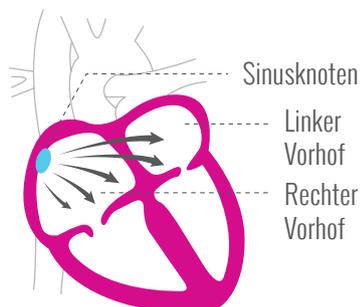
Bei offenen Fragen oder Unklarheiten wenden Sie sich bitte an Ihren behandelnden Arzt, der in einem persönlichen Beratungsgespräch gezielt auf Ihre individuelle Situation eingehen und gemeinsam mit Ihnen Ihre spezifische Behandlung festlegen wird.

Wenn das Herz aus dem Takt gerät

Vorhofflimmern ist eine Rhythmusstörung der Herzvorhöfe. Im Gegensatz zum normalen Herzrhythmus werden die regelmäßigen elektrischen Impulse durch arrhythmische Reize gestört - es kommt zum sogenannten Flimmern der Herzvorhöfe. Diese ziehen sich dann sehr schnell und unkoordiniert zusammen, wodurch das Blut nicht mehr vollständig entleert wird. Es gelangt pro Herzschlag weniger Blut in die Herzkammern und die Leistungsfähigkeit des Herzens nimmt ab. Während einer Vorhofflimmer-Episode ist der Herzschlag erhöht und fühlt sich unregelmäßig an.²

Normales Herz

Über regelmäßige elektrische Impulse sorgt das pumpende Herz dafür, dass alle Organe im menschlichen Körper mit ausreichend Blut versorgt werden.²



Vorhofflimmern

Bei Menschen, die unter Vorhofflimmern leiden, werden die regelmäßigen elektrischen Impulse des Herzens gestört. Das Herz gerät aus dem Takt.

Während einer solchen Vorhofflimmer-Episode ist der Herzschlag häufig erhöht und/oder unregelmäßig.²



Ursachen und mögliche Symptome

Ursachen²

Lebensstil	Begleiterkrankungen/ sonstige Erkrankungen
Alkoholmissbrauch	Bluthochdruck/Diabetes
Adipositas	Herzinfarkt/koronare Herzkrankheit
Körperliche Inaktivität oder übermäßiger Ausdauersport	Herzinsuffizienz oder Herzklappenerkrankung
Rauchen	Schlafstörungen/obstruktive Schlafapnoe
Stress	Kardiochirurgie
Missbrauch von Stimulanzien (einschließlich Koffein)	Thyreotoxikose (hyperaktive Schilddrüse)
	Pneumonie (Lungenentzündung)
	Angeborene Herzerkrankung

Aber auch gesunde und sportliche Menschen können betroffen sein.

Vorhofflimmern ist keine Seltenheit

Es tritt bei 5 % der über 65-Jährigen und bei 10 % der über 70-Jährigen auf.^{1,2}

Verschiedene Symptome können auf Vorhofflimmern hindeuten:²

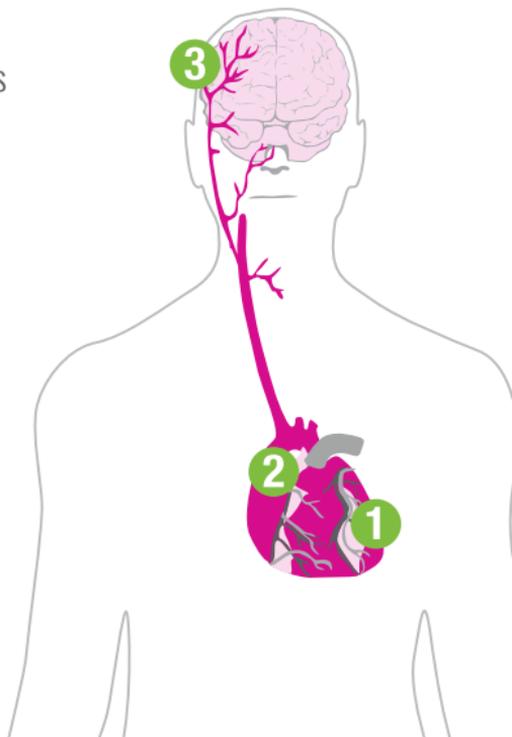
- Unregelmäßiger Puls
- Herzrasen oder Herzstolpern
- Schmerzen in der Brust, Druck oder Unwohlsein
- Bauchschmerzen
- Kurzatmigkeit
- Benommenheit, Schwindel
- Müdigkeit oder Energiemangel

Häufig sind die Symptome jedoch so schwach ausgeprägt, dass sie gar nicht bemerkt werden.

Sollten Sie eines der aufgeführten Symptome bei sich bemerken, suchen Sie bitte umgehend einen Arzt auf.

Was sind Folgen von Vorhofflimmern?

- 1** Durch Vorhofflimmern kommt es zu Veränderungen des Blutflusses in den Vorhöfen, und damit steigt das Risiko einer Gerinnsel-Bildung (Thrombus) im Herzen.²
- 2** Löst sich das Blutgerinnsel, kann es mit dem Blutfluss in Richtung Hirn geschwemmt werden und verschließt dort wichtige Blutgefäße. Man spricht dann von einem Schlaganfall.²
- 3** Als Folge des Schlaganfalls werden Teile des Gehirns nicht mehr mit Sauerstoff versorgt. Nerven und Gehirnzellen sterben innerhalb kürzester Zeit ab.²



Warum ist Prävention bei Vorhofflimmern so wichtig?

- Weil ein Schlaganfall die gefährliche Folge von Vorhofflimmern sein kann.²
- Gerinnungshemmer (sogenannte Antikoagulanzen) helfen das Risiko von Schlaganfällen zu minimieren.²

Quellen:

1 Vorhofflimmern – „Herz aus dem Takt – Gehirn in Gefahr“; Informationsbroschüre für Patientinnen und Patienten vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, Ausgabe September 2018

2 AFib matters – <https://www.afibmatters.org/de/>

AFI/22/0002, erstellt im Juli 2022

Weitere Informationen:

